

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2011-02-15

Dezernat/ Amt: III / Amt für
Stadtentwicklung
Bearbeiter: Herr Huß
Telefon: 545 - 2657

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00727/2011

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Wohnumfeldgestaltung Schwerin – Neu Zippendorf, Grünverbindung vom Berliner Platz zur Plater Straße

Beschlussvorschlag

Dem Einsatz von Fördermitteln für die Neugestaltung der Grünverbindung vom Berliner Platz zur Plater Straße in Höhe von 746.000 € wird zugestimmt.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Bereits mit dem Bau des Stadtteils Neu Zippendorf seit den siebziger Jahren wurde die insgesamt ca. 400m lange Verbindung zwischen dem Berliner Platz und der Plater Straße als großzügige Promenade mit Spielbereichen, Grünflächen und Kunstobjekten angelegt und seitdem intensiv von den Anwohnern genutzt. In diesem Bereich befinden sich die Sparkasse, Gaststätten und einige Geschäfte.

Eine weitere Funktion dieser Promenade ist die fußläufige Verbindung Neu Zippendorfs mit den angrenzenden Stadtteilen Mueßer Holz und Großer Dreesch und den Erholungsgebieten am Schweriner See im Norden und dem Wald im Süden.

Im Laufe der Jahre ist die Aufenthaltsqualität dieser wichtigen Wegeverbindung verloren gegangen - Spielgeräte und Ausstattungen sind verschlissen und mussten abgebrochen werden, die Wegebefestigungen sind sanierungsbedürftig und bei einer Kamera-Befahrung der Regenwasserleitungen wurde festgestellt, dass auch diese Rohrleitungen dringend erneuert werden müssen. Der Großgrünbestand besitzt keine raumbildende Struktur und es fehlt die Abschirmung zu Parkplätzen und anderen Störfaktoren.

In Vorbereitung der Planungsleistungen zur Grünverbindung Berliner Platz – Plater Straße wurden drei Bauabschnitte mit einer Gesamtfläche von 16.500 m² so gebildet, dass eine abschnittsweise Realisierung möglich ist.

1. BA: Bereich zwischen Rostocker Straße und Magdeburger Straße mit

- Märchenbrunnen, Kirschenhain und Spielpunkten
2. BA. Bereich zwischen Magdeburger Straße und Pankower Straße mit Spielplatz
 3. BA: Grünfläche mit Wegeanbindung zwischen Pankower Straße und Plater Straße

Die Materialauswahl für die befestigten Flächen und die Möblierung erfolgte in Anlehnung an die im Rahmen der Wohnumfeldverbesserung bereits neu gestalteten Bereiche im Stadtteil.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt befinden sich die Wegeabschnitte des 1. und 3. BA in einem desolaten Zustand ohne Aufenthaltsqualität. Der 2. Bauabschnitt wurde bereits in 2010 realisiert.

Im 3. Bauabschnitt beteiligt sich die SWG (ca. 500 qm) an dieser Maßnahme, zur Herstellung eines einheitlichen Erscheinungsbildes.

2. Notwendigkeit

Die Maßnahme ist in der zweiten Fortschreibung des "Integriertes Stadtentwicklungskonzepts *Wohnen in Schwerin*" (Beschluss Stadtvertretung am 04.05.2010) als eine Maßnahme mit Priorität aufgeführt und in der mittelfristigen Maßnahmenplanung 2010-2012 enthalten, die am 22. März 2010 von der Stadtvertretung zur Kenntnis genommen wurde.

Die Grünverbindung trägt zu einer klaren Gliederung der Siedlungsstruktur, zu einer Aufwertung der umgebenden Wohnquartiere und zur Entwicklung des Stadtteils als abwechslungsreicher Wohnstandort mit hoher Lebensqualität und einem eigenen Image bei.

Die Umgestaltung dieser zentralen Achse ist damit ein wichtiger Beitrag zur Aufwertung und Imageverbesserung des Stadtteils und auch im Zusammenhang mit der Entwicklung des Städtebaulichen Leitprojektes „Stadtteilzentrum Berliner Platz“ von Bedeutung. Der Platz wird durch diese gestalterische Maßnahme in direkter Nachbarschaft gestärkt.

Während der Planungsphase hat eine Bürgerbeteiligung stattgefunden, deren Ergebnisse in die Gestaltung der Grünverbindung eingeflossen sind.

3. Alternativen

Ohne Fördermittel kann die Wohnumfeldgestaltung nicht realisiert werden.

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

Durch die Wohnumfeldverbesserung entstehen Freiräume mit Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen. Dadurch werden die Wohnblöcke entlang der Hamburger Allee, Magdeburger und Pankower Straße auch für Familien mit Kindern attraktiv.

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

Durch die Investition werden Arbeitsplätze in der Region gesichert.

6. Finanzielle Auswirkungen

Für den 1. und 3. Bauabschnitt wurden 746.000 EUR Förderung aus der Wohnumfeldverbesserung des Verkehrsministeriums beantragt. Bei einer Fläche von 12.550 qm sind dies 59,44 Euro/qm. Im Dritten Bauabschnitt beteiligt sich die SWG an dieser Maßnahme. Auf den Flächen der SWG werden Maßnahmen im Wert von 23.250 Euro durchgeführt. Sie werden zu 50% gefördert. Die Bewilligung des Verkehrsministeriums liegt vor. Ein seit Anfang 2010 verlangter zusätzlicher Eigenanteil für Erschließungsmaßnahmen ist nicht erforderlich. Die Pflegekosten verändern sich durch diese Maßnahme nicht.

Die Fördermittel stehen aus dem von der EGS Entwicklungsgesellschaft verwalteten Sondervermögen in diesem Jahr und im nächsten Jahr zur Verfügung. In den Fördermitteln sind 33 Prozent Eigenmittel enthalten. Die Finanzierung der Schwimmhalle Großer Dreesch wird davon nicht berührt.

Anlagen:

Entwurfsplanung 1. BA
Entwurfsplanung 3. BA

gez. Dr. Wolfram Friedersdorff
Beigeordneter

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin